

Gesundheit | Sana Concept lud zu einem Blick hinter die Kulissen

Die Kunst orthopädischer Einlagen

NATERS | Der «SANA inside»-Anlass vom September 2012 bot den aus der Schweiz und Deutschland angereisten Ärzten, Therapeuten und Leistungssportlern einen Einblick in das Sana-Concept-Einlagensystem.

Eingelöst wurde die hohe Erwartung der Teilnehmenden durch ebenso einprägsame Darlegungen wie den praktischen Einblick in das Kunsthandwerk 100-prozentig handgefertigter Einlagen.

Sana Concept, ein Familienunternehmen in der zweiten Generation, mit über 50 Jahren Erfahrung. Unter diesem Motto führte Romed Guntern, Chairman & CEO Management Institut St. Gallen, in den Anlass und in die Thematik «Die Kunst orthopädischer Einlagen». Verwerfungen des Marktes standen denn auch im Zentrum wie Trends im Gesundheitswesen. Alfred Elsig setzte in seinen Ausführungen anschliessend die Akzente auf «das Wunderding im Schuh», wie sein Einlagensystem damals von Prof. Dr. med. G. Schönholzer betitelt wurde. Die Kernaussagen untermauerte er mit wissenschaftlichen Studien und Forschungsergebnissen aus Universitäten im In- und Ausland.



Interessante Einblicke. Freddy Elsig, Barbara Guntern-Elsig, Liliane Elsig und Daniel Elsig (hinten von links) sowie Prof. Dr. med. Karl-Eberhard Zipf und Alfred Elsig (sitzend, von links). FOTOZVG

Aus dem Vollen schöpfen konnte Barbara Guntern-Elsig. Sie zeigte die Vielfalt der nach Kundenbedürfnissen wie Schmerzfremheit, Leistungssteigerung und Prävention ausgerichteten Produktpalette wie SANAallround, sportartspezifische Einlagen (SANAkids), Einlagen für Kinder (SANAKids), Einlagen nach Krankheitsbildern (SANamed) oder nach Berufsgattungen (SANApruf).

Einen speziellen Punkt markierte Liliane Elsig. Eindringlich widmete sie sich

dem Thema «Physiometrie Static». Eine gesamtstatisch differenzierte Messmethode, die es ermöglicht, die Körperstatik genau zu analysieren, um Muskeldysbalancen, funktionelle Störungen der Gelenke sowie die da durch bedingten Schmerzsyndrome positiv zu beeinflussen und zu beheben.

Freddy und Daniel Elsig führten anschliessend durch die einzelnen Produktionsschritte und zeigten, wie jedes einzelne Produkt mit viel Liebe zur Präzision in einem auf-

wendigen, zu 100 Prozent handgefertigten Verfahren hergestellt wird. Ein Akzent fiel auch auf die Wahl der auserlesenen Naturmaterialien sowie den idealen Schuh.

Ein besonderes Zeichen setzte Prof. Dr. med. Karl-Eberhard Zipf, langjähriger Weggefährter von Alfred Elsig und früherer Leiter des Sportmedizinischen Instituts der Wilhelms-Universität Münster/Westfalen. Er würdigte abschliessend die Leistungen des Pioniers und seiner Nachfolger. |wb

Hier einige Bildimpressionen!

